

Schutzgemeinschaft A57

Bürger gegen mehr Lärm und Abgase

Schutzgemeinschaft A57, Im Talacker 45, 47829 Krefeld

Juni.2009

Herrn ...

Krefeld

Sehr geehrter Herr ...,

Sie kandidieren am 30. August für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Krefeld.

Wie Ihnen bekannt ist, tritt die Schutzgemeinschaft A57 seit mehr als 10 Jahren dafür ein, dass der von Industrie und Politik vehement geforderte Ausbau der A57 auf sechs Fahrspuren nur unter der Voraussetzung realisiert wird, dass der bestmögliche Schutz der Anwohner vor Lärm und Abgasen gewährleistet ist.

Nach den jüngsten Berichten in der Krefelder Lokalpresse sind sowohl der zuständige Bundesminister als auch sein Amtskollege im Land NRW in Übereinstimmung mit der für die Planung beauftragten Landesbehörde von diesem Ziel weit entfernt.

Sie halten vielmehr den gesetzlich noch zugelassenen Höchstwert für hinreichend und begründen dies mit dem Argument, dass „alles darüber hinausgehende zu teuer sei.“

Wir erlauben uns, rechtzeitig vor den Wahlen im August und September die Kandidaten in Krefeld für das Amt des OB und für den Deutschen Bundestag nach ihrer Position zum Ausbau der A57 zu befragen und bitten Sie daher herzlich um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1) Der geplante Ausbau der linksrheinischen Autobahn A 57 wird insbesondere damit begründet, dass Güter von und zu den Seehäfen Rotterdam und Antwerpen möglichst zügig transportiert werden können.

Der Ausbau dieser Strecke ist also von grenzüberschreitendem Interesse.

Wie kann aus ihrer Sicht als „zukünftiger OB“ dieses europäische Interesse mit dem Interesse der Krefelder Bürger an Schutz für ihre und die Gesundheit ihrer Kinder in Einklang gebracht werden?

2) Wenn bis zum Planfeststellungsverfahren Bundes- und Landespolitik sowie der Landesbetrieb Straßenbau auf dem oberirdischen Ausbau bestehen sollten, könnten Sie sich als gewählter OB vorstellen, einen Antrag mit dem Ziel in den Rat einzubringen, dass die Stadt Krefeld vor dem Verwaltungsgericht Klage führt?

3) Nach den jüngsten Veröffentlichungen war zu hören, „dass Krefeld in der Bundes- und Landespolitik keine Lobby habe“.

Was wollen Sie als OB tun, um die Lobbyarbeit in Berlin und Düsseldorf für unsere Stadt und ihre Bürger zu verbessern.

Sprecher:

Herbert Böhmer, Im Talacker 45, 47829 Krefeld
Tel.: 02151 / 47 56 89
E-Mail: Hboehmer1@aol.com

Schutzgemeinschaft A57
Bürger gegen mehr Lärm und Abgase

4) In anderen Städten der Bundesrepublik werden beim Ausbau von Fernstraßen (z.B. Dortmund Ausbau A40/B1 und B236, Mainz – Ausbau Mainzer Ring/ A 60) durchaus Tunnelprojekte zum Schutz der Menschen vor Lärm und Abgasen geplant bzw. bereits realisiert.

Was gedenken Sie als OB dagegen zu unternehmen, dass die Krefelder Bürger schlechter da stehen als die Bürger in anderen Städten?

Wir beabsichtigen, dass Ergebnis unserer Befragung allen in der Schutzgemeinschaft zusammengeschlossenen Bürgern als einen Baustein für ihre Wahlentscheidung an der Urne zur Verfügung zu stellen.

Dazu möchten wir auch ihre Antworten auf unserer neuen Internet – Seite www.schutzgemeinschaft-a57.de veröffentlichen und an die lokale Presse weitergeben.

Für ihre Antwort bis zum 15.08.09 bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich und wünschen Ihnen für den Wahlkampf und die Wahl bereits heute alles Gute

mit freundlichen Grüßen

Sprecher der SG A57